



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald

Mai
2024

Guten Tag!

Kriegsstimmung wird von den Herrschenden und ihren Medien geschürt, selbst wenn nachdenkliche Stimmen vor weiterer Zuspitzung warnen z.B. Rolf Mützenich (SPD) oder sogar der Papst, dann ist die Empörung groß. Dann heißt es Ohren anlegen, wenn selbst Kollegen aus der gleichen Partei, aber auch aus der Opposition und den Medien in Hysterie verfallen. Es darf nur eine Meinung geben: Verhandlungen mit Russland sind tabu, und die Ukraine muss bis zum letzten Ukrainer weiterkämpfen, koste es (uns) was es wolle.

Ist es unser Krieg, in den wir uns hineinsteigern? Die Ukraine ist nicht in der EU und nicht in der NATO, und der Krieg entwickelte sich aus einem Putsch, der 2014 in Kiew gegen die gewählte Regierung stattfand und den Präsidenten Janukowitsch in die Flucht trieb. Die Kräfte, die sich mit Unterstützung aus den USA und aus Deutschland an die Macht setzten, hatten in den Donbas-Provinzen mit überwiegend russischer Bevölkerung keine Unterstützung. Donezk und Lugansk erklärten sich unabhängig und wurden fortan aus Kiew militärisch attackiert. Ende September 2022 wurden in den abtrünnigen Republiken Volksabstimmungen mit internationalen Beobachtern abgehalten, in denen die Bevölkerung mit großen Mehrheiten für den Beitritt zu Russland stimmten. *(siehe den Spiegel-Bestseller von Patrik Baab („Auf beiden Seiten der Front“))*

Als Bürgerkrieg von Seiten der Ukraine begonnen führten die Kämpfe nach OSZE-Angaben, die an der Kontaktlinie ihre Beobachter hatten, zu ca. 14.000 Toten, mehrheitlich Zivilisten.

Was also bewog die NATO, samt USA und Deutschland zu solch starkem Engagement in diesen Krieg?

Was hat Russland uns angetan, was unsere Sanktionen, Rüstungslieferungen und Kriegsvorbereitungen rechtfertigen? Man braucht nicht viel Phantasie, um zu wissen, was man Russland nicht verzeiht. Russland hat die fortgesetzte Osterweiterung der NATO und den Beitritt der Ukraine verhindert. Russland sollte lediglich als Rohstoffquelle dienen, ohne sich zu einem neuen Machtzentrum zu entwickeln. Unsere sogenannten (Qualitäts)-Medien vermitteln uns ein Bild, das den Westen als die Guten und Russland als den Aggressor darstellt. Berechtigte Zweifel daran und kritische Meinungen werden zum Schweigen gebracht.

Immer mehr Menschen erkennen, dass diese einseitige Darstellung nicht stimmt, und dass die Regierung unterstützt von CDU/CSU eine Politik gegen unsere Interessen betreibt. Unsere Steuermilliarden fließen in Rüstung und Krieg, und unsere gesellschaftlichen Bedürfnisse leiden darunter.

R. Weber



Am 9. Juni 2024 wird ein neues EU-Parlament gewählt. Auch die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) stellt sich zur Wahl. Sie wird in der BRD die einzige Partei sein, die die Friedensfrage konsequent in den Mittelpunkt stellt. Sie soll für alle eine Wahlalternative sein, die gegen das Abwälzen der Krisenlasten und der Kriegskosten auf die kleinen Leute sind. Der fortschreitende Demokratieabbau und die wachsende Repression sind ein weiterer gewichtiger Grund, seine Stimme den Kommunisten zu geben.

Krieg gegen Kinder und Jugendliche

Kanonen und Butter geht nicht, wie Clemens Fuest, Präsident des ifo-Institutes noch einmal klar gemacht hat. Wahrlich keine neue Erkenntnis, aber wohl doch notwendig zur propagandistischen Einstimmung in weitere staatliche Kürzungsorgien.

Die Kosten der „Kanonen“, also der sogenannten Kriegstüchtigkeit, werden auf die Arbeiterklasse abgewälzt und führen unweigerlich zu einer weiteren Spaltung der Gesellschaft. Wohlhabende werden Einschränkungen im Bereich Bildung zeitweilig kompensieren können, was sich in einer Zunahme von Privat-Kindergärten und -Schulen sowie Hochschulen ausdrückt. Normalverdienende werden auf der Strecke bleiben und mit ihnen die Kinder und Jugendlichen, denen man die Möglichkeit einer zeitgemäßen Bildung verweigert, weil diese Geld kostet. Hierfür waren einmal Steuereinnahmen gedacht, aber die sind verplant für Kanonen. An die ganz Wohlhabenden geht man ohnehin nicht ran, obwohl deren Gewinne sprudeln.

In der Folge wird die Zahl derer die schlecht bezahlte Jobs annehmen müssen, größer werden, was erst einmal aus der Perspektive einiger Unternehmenszweige durchaus gewünscht ist. Andere Zweige werden darunter leiden, dass ihnen die qualifizierten jungen Menschen fehlen werden. Nicht auszuschließen ist, dass sich die Bundeswehr daraus einen Rekrutierungsschub verspricht. Das nennt man dann Kanonenfutter.

Für unsere Gesellschaft ist das eine Katastrophe. Ohne gute Bildung in der Breite, werden Abhängigkeiten und gesellschaftliche Verwerfungen zunehmen. Ein Land, das seinem Nachwuchs zeitgemäße Bildung vorenthält, hat in der Konsequenz keine Entwicklungsperspektive.



Pfingst- camp SÜD

Baden-Württemberg,
Hessen, Rheinland-Pfalz

**Das Camp mit Musik,
Workshops, Wettbewerben und
Politik !**

Ticketpreise:
25€ - 30€ - 45€
(je nachdem wieviel du hast)



Kulturprogramm:

- Zur Geschichte der Arbeiterlieder mit Kai Degenhardt
- Wanderung zur Burg Zwingenberg
- Graffiti Workshop
- Schachturnier
- Hamburger Fünfkampf
- Tabata - Intervall Sport
- Kreatives Schreiben
- Ausstellung vom Marxistischen Künstlerkollektiv NOUS
- Ultimate Frisbee

*Mit Musik von Kai Degenhardt,
Niklas aus Darmstadt und
Schubidoobie & Soseies*

Zum inhaltlichen Programm:

- Sand im Getriebe - Ein Workshop zur antimilitaristischen Praxis.
- Unterrichtsinhalte entlarven.
- Workshop zu Bildungsinhalten im Unterricht und deren Nutzen.
- Interview mit der Jugendkandidatin der DKP Andrea Hornung zu den EU Wahlen.
- Workshop zu Solidaritätsarbeit mit dem Palästinensischen Widerstand, gemeinsam mit einem Palästina Bündnis aus Tübingen.
- Workshop zur Arbeit in den Betrieben.

Anmeldungen können unter folgenden Adressen erfolgen:

hessen@sdaj.org (Hessen),
bawue@sdaj.org (Baden-Württemberg) rlp@sdaj.org (Rheinland Pfalz)

V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt
E-Mail reinhold-fertig@t-online.de